

# Vom zerplatzten Traum zum Happy End

«Ach, Vanessa putzt das schon.» Diesen Satz hatte Vanessa während ihrer Lehre so oft gehört, dass die Überzeugung, ihren Traumberuf als Automobilmechatronikerin gefunden zu haben, immer mehr verblasste. von Lea Hosig-Franke, Programm-Mitarbeiterin Arbeitsmarktliche Massnahmen

**V**anessa Raguth war schon als kleines Mädchen von Autos fasziniert. «Ich habe Benzin im Blut; ich kann nicht anders, als schönen Autos nachzuschauen», sagt die 19-Jährige grinsend. Aus dieser Faszination wollte sie ihren Beruf machen und hat darum eine Lehrstelle als Mechatronikerin begonnen. Ein Jahr nach Lehrbeginn musste sie sich aber eingestehen, dass sie sich geirrt hatte. «Meist durfte ich nur putzen und konnte meine praktischen Fähigkeiten kaum vertiefen», sagt die junge Frau. Dazu kam ein regelmässig schmerzender Rücken. «Auch wenn ich mich dagegen wehrte, ich musste ehrlich zu mir sein: So konnte ich nicht weitermachen», sagt Vanessa ernst. Fieberhaft versuchte sie einen neuen Lehrbetrieb zu finden, leider ohne Erfolg. Es gab nur noch einen Weg: den Lehrabbruch!

## Neue Orientierung

Vanessa kam durch das regionale Arbeitsvermittlungszentrum ins Jugendprogramm Funtana. Ein Einsatzprogramm, das Jugendliche ohne Lehrstelle dabei unterstützt, eine neue Lehrstelle zu finden. Vanessa Raguth hat ihre Chance genutzt. Mit dem Interessenkompass und dem Basic-Check konnte sie ihre Interessen und beruflichen Neigungen herauskristallisieren. Mit der Unterstützung des Leitungsteams hat sie Bewerbungen geschrieben und Schnupperlehren gesucht. Und tatsächlich, ihre Bemühungen haben Früchte getragen! Vanessa Raguth macht nun ein Praktikum als Geomatikerin bis im August 2018, anschliessend startet sie mit der Lehre im gleichen Betrieb. «Ich habe meinen zweiten Traumberuf im perfekten Lehrbetrieb gefunden», sagt sie verschmitzt.



Vanessa Raguth